

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Städtische Ausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamenseite nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 264 u. 265.

Sonntag, 21. u. Montag, 22. September 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

— Die Blumen Ausschmückung der Wandelhalle des Kurhauses zu dem am Samstag stattgefundenen Ball bleibt, um den heute Sonntag das Kurhaus Besuchenden den Anblick zu bieten, bis Sonntagabend bestehen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Kammermusikabende.** Die Herren Groell (Violine), Jeschke (Cello), Dr. Orb (Klavier) werden am 29. September, 20. Oktober und 17. November Kammermusikabende im Kasinoaal veranstalten, deren Programm das Interesse der zahlreichen Freunde guter Kammermusik im höchsten Maße erwecken dürfte. Näheres Plakate. Karten bei Born und Schottenfels und in den Musikalienhandlungen erhältlich.

— **Landestheater.** Heute Sonntag gelangt Weber's romantische Feenoper »Oberon« zur Aufführung. Die Besetzung ist die gleiche wie früher, bis auf die Rolle der »Roschana«, welche Frau Versen zum ersten Male spielt. (Anfang 6 Uhr.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Fahrten zum Feldberg mit dem Kurauto am Mittwoch und Samstag beginnen jetzt etwas früher, das Auto fährt vom Kaiser Friedrich-Platz um 2 Uhr ab.

— **Seinen 70. Geburtstag** begeht Stadtrat Konsul Burandt. Er wurde am 20. September 1849 als Sohn eines Gutsbesitzers auf Gross Trampken im Kreise Danzig geboren. Zum Landwirt bestimmt, machte er den Feldzug 1870/71 als Reserveoffizier des Gren.-Regts. Nr. 5 mit und stand bis 1872 bei der Okkupationsarmee in Frankreich. Ende 1872 ging er als Kaufmann nach Vera Cruz in Mexiko und heiratete 1884 eine Tochter des dortigen spanischen Konsuls de Sevilla. 1891 Konsul des deutschen Reiches geworden, verlegte er 1897 seinen Wohnsitz nach Wiesbaden, wo er 1907 zum Stadtverordneten und 1909 zum unbesoldeten Stadtrat gewählt wurde. Von seinen 5 Söhnen fiel der älteste in englische Zivilgefangenschaft. Die 4 anderen standen wie sein Schwiegersohn als Offiziere in der Front. Einer ward als Flieger abgeschossen und ist noch in französischer Gefangenschaft. Der dritte Sohn Fritz blieb als Rittmeister im Oktober 1918 in der Abwehrschlacht in Flandern vor dem Feinde. Zu seinem Gedenken spendete das Ehepaar Burandt anlässlich des 70. Ge-

burtstages einen Betrag von 50000 Mark zugunsten von Kriegswaisen. Diese Fritz Burandt-Stiftung wurde vom Magistrat mit Dank angenommen.

— **Auslands-Postverkehr.** Auf Gefahr des Absenders sind nunmehr gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art geschäftlichen und privaten Inhalts nach allen Ländern ausser Russland, Ukraine, Balkanstaaten und asiatischer Türkei zugelassen.

— **Der Winterfahrplan,** von dessen Einführung im besetzten Gebiet am 5. Oktober wir schon berichteten, wird nun nach einer amtlichen Mitteilung des Eisenbahnministers im ganzen Reich am 5. Oktober in Kraft treten, da an diesem Tage das besetzte Gebiet die Uhrumstellung zur westeuropäischen Zeit hat.

— **Man spart an Gas, Holz und Kohlen im Haushalt,** wenn man das Brennmaterial nur zum Ankochen der Speisen verwendet und sich zum Garkochen derselben einer Kochkiste bedient. Dabei genießt man noch in den heißen Tagen den Vorteil, dass die Küche kühler bleibt und hat keine Ueberwärmung der Speisen nötig, da weder das Anbrennen noch das Ueberkochen mehr in Frage kommen. In der Beratungsstelle für Gasverwertung, Marktstrasse 16 (Dienststunden 10—12 Uhr) sind Muster von einfachen, aber guten Kochkisten ausgestellt, die sich, da keine besonderen Kochtöpfe erforderlich sind, für die Selbstanfertigung eignen. Soweit diese nicht möglich ist, werden auch Kochkisten billig abgegeben, ausnahmsweise sogar unter Selbstkosten. In einem am nächsten Dienstag nachmittags 4 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal stattfindenden Vortrag: »Was jede Hausfrau von der Kochkiste wissen sollte« wird erschöpfend Auskunft über alle einschlägigen Fragen erteilt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Uraufführungen im Reich.** Heinrich Lilienfeins Drama »Die Herzogin von Palliano« fand im Danziger Stadttheater seine Uraufführung. Dem Dichter war es nach seiner eigenen Erklärung darum zu tun, den historischen Vorgängen möglichst getreu zu folgen und ihr inneres dramatisches Leben dadurch zu formen, dass er die im Mittelpunkt der Geschehnisse stehende Frau, in der er die Skepsis der sterbenden italienischen Renaissance verkörpert sieht, psychologisch zu erfassen suchte. Die reine Herzogin von Palliano meidet ihren Gemahl,

dessen zügelloses Leben den Namen des Hauses besleckt. Eine ihrer Hofdamen, Brancacci, erregt im Herzog den Verdacht, dass seine Gattin in unehrenhaften Beziehungen zu dem schönen Hofsling Marcello Capere stehe. Es gelingt ihrem Ränke-spiel, dass der Herzog seine Gemahlin in einer zweideutigen Situation mit Capere überrascht. Nach Folterqualen, unter denen er die Reinheit der Herzogin beschwört, stirbt Capere. Aber auf die Nachricht von seinem Tode erklärt die Herzogin die Geliebte des Grafen gewesen zu sein. Nun muss auch sie sterben. Dem Herzog aber wird später durch den Beichtvater der Herzogin die Gewissheit ihrer Unschuld und Unverletztheit. — Diese dramatisch starken Vorgänge sind unter den Händen Lilienfeins ein edles Gedicht geworden, dessen Sprache oft von tiefer Melodik ist, aber von dem Dramatiker Lilienfein ist hier nichts zu spüren.

— **Preisauflage des Nobelinstituts.** Das Nobelinstitut in Kristiania stellt bis zum 1. Juli 1922 folgende Preisauflage: Darstellung der Geschichte der Freihandelsbewegung im 19. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Friedensbestrebungen. Die Bearbeitungen sind in deutscher, französischer und englischer Sprache zulässig. Der Preis beträgt 5000 norwegische Kronen.

— **Filmaufnahmen auf der Saalburg.** Unter der Mitarbeit des Baurats Jacobi (Bad Homburg v.d.H.) hat die hiesige »Mainfilm«-A.-G. mit den Vorarbeiten zu einem grossen geschichtlichen Kulturfilm begonnen, der auf dem Saalburggelände spielt und den Kampf zwischen Römertum und Germanenwelt zum Vorwurf hat.

— **Kleine Nachrichten.** Den beiden Brüdern Thomas und Heinrich Mann ist in ihrem Bruder Viktor Mann ein neuer Kollege entstanden. Er tritt mit einer Sammlung von Revolutionsgeschichten »Der Aufruhr«, erschienen im Münchner Delphinverlag, an die Öffentlichkeit.

Der bekannte Schriftsteller August Niemann ist infolge eines Unfalles in Dresden, wo er seit einigen Jahren wohnte, 80 Jahre alt gestorben. Niemann, der aus Hannover stammte, hat zahlreiche Romane und Bücher militärischen Charakters geschrieben.

Dr. Arend, der Vorsitzende der »Glück-Gemeinde« in Dresden, hat eine vollständige Partitur des »Betrogenen Kadi« von Glück aufgefunden. Bisher war nur eine Gesangs-partitur ohne Ouvertüre bekannt, die sich in der Wiener Hofbibliothek befindet.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ausstellung neuerer Werke von Prof. Christiansen.

Die Galerie Banger hat zu den Wiesbadener Festtagen mit einer grösseren Ausstellung von Werken des hier lebenden Malers Professor Hans Christiansen beigetragen. Selten nur dürfte der prächtige Ausstellungssaal in der Luisenstrasse eine geschlossener und einheitlicher Sammlung interessanter Schöpfungen beherbergt haben. Der Kenner moderner malerischer Qualitäten steht beim Betreten des Saales sogleich im Banne einer starken Persönlichkeit, besonders wenn das Licht der Mittags-sonne den Raum erhellt und die farbenfreudigen Absichten des Künstlers erkennen lässt.

Nach einer Reihe von Jahren, in denen sich Christiansen grösstenteils philosophischen Fragen zuwandte und in mehreren Schriften eine durchaus eigene Weltanschauung niederlegte — deren Grösse und Kühnheit hier nur angedeutet werden soll —, finden wir den Künstler wieder mit Leidenschaft malerischen Aufgaben nachgehend und stellen mit grosser Freude fest, dass ihn auch als Maler weiter ein Drang nach Entwicklung und Vervollkommen erfüllt. Längst bekannt ist, dass nicht nur die

moderne kunstgewerbliche Bewegung in Deutschland, sondern die Farbenfreudigkeit unserer modernen Malerei überhaupt zu einem grossen Teil auf Christiansens künstlerisches Wollen zurückzuführen ist. Ehe ihn der Grossherzog von Hessen vor 20 Jahren nach Darmstadt berief, um mit ihm seine Künstlerkolonie zu begründen, hatte Christiansen in Paris gelebt, hatte dort eine freie Akademie besucht, kurze Zeit »zigeunert«, hatte dann schliesslich geheiratet und im stets grösser werdenden Drang, sich durchzusetzen, mehr und mehr den Weg gefunden, auf welchem er ein Führer werden konnte. Die Kunstzeitschriften der damaligen Zeit erzählen uns von seinem umfangreichen Wirken in Wort und Bild. Kartons zu farbenprächtigen Glasfenstern entstanden — das bedeutendste nach seinem Entwurf hergestellte, der »Triumph des Weins«, ein 45 Quadratmeter grosses Glasbild, befindet sich bekanntlich im Besitz der Firma Henckell & Co. in Biebrich —, die Plakat- und Möbelkunst wurden beeinflusst, ganz besonders aber der Textilindustrie neue Wege eröffnet. Daneben gehörte er zu den Gründern der »Jugend«, zu deren Erfolge der ersten Jahre seine farbigen Arbeiten wesentlich beitrugen. Aber auch seine rein malerischen

Schöpfungen waren damals schon keimendes ideales Leben, das allen Anfeindungen gegenüber sich behauptete, mit der Übersiedelung nach Darmstadt daseinsfrohe Wirklichkeit wurde und als solche anregend auch auf unsere jungen Maler und Zeichner als solche wirkte.

Neues zu schaffen, eine vollkommener ideale Welt neben der so unvollkommenen realen ist auch heute noch der heisse Drang des Künstlers. In seinen Motiven ist er einfacher und grösser geworden; besonders überrascht er aber mit einer neuen Ausdrucksart, einer Maltechnik, die zweifellos bisher in der Malerei überhaupt nicht angewandt wurde und die Christiansen scheinbar spielend leicht beherrscht. Seine Arbeiten scheinen sämtlich in ganz kurzer Zeit entstanden zu sein. Ein Porträt malt er in einer einzigen Sitzung, er konzentriert also sein subjektives Wollen, seine Energie möglichst auf einen Hieb. Seine Farben setzt er rein und unvermittelt nebeneinander. Auf seinen Bildern ist nicht ein einziges Fleckchen, das farblos, schmutzig oder gar schwarz ist. Auch aus ihnen könnte man jedes, sei es welches Stückchen heraus-schneiden und würde doch in jedem die gleiche persönliche Fortsetzung auf der 3. Seite.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Sonntag.

Karauto-Ausflug nach Kloster Eberbach. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr
auf den Tennisplätzen „Blumenwiese“

WETTSPIEL

zwischen dem Tennislehrer **A. Hermann** Berlin-Bad Homburg und dem Tennislehrer **A. C. Becker** Wiesbaden
zugunsten der im Kriege berufsuntfähig gewordenen Tennislehrer.

Außerdem:
Doppelspiel der beiden Tennislehrer gegen zwei Amateurspieler.

Eintrittspreis: 5 Mark.

Kartenverkauf an der Kasse der Tennisplätze „Blumenwiese“

Nachmittags-Konzert.

4—6 Uhr. 425. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ | R. Wagner |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ | G. Rossini |
| 3. Walzer aus der Operette „Die Fälschungsfee“ | E. Kästner |
| 4. Drei Tänze „Nell Gwyn“ | E. German |
| 5. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila“ | C. Saint-Saëns |
| 6. Ouvertüre zu „Der Nordstern“ | G. Meyerbeer |
| 7. Trau — schau — wem, Walzer | Joh. Strauss |

- | | |
|--|----------|
| 8. Grosses Duett aus der Oper „Der Troubadour“ | G. Verdi |
| 9. Turner-Marsch | Th. Muth |

Abend-Konzert.

8—10 Uhr. 426. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Marche héroïque | C. Saint-Saëns |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ | H. Berlioz |
| 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo | C. M. v. Weber |
| 5. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ | R. Leoncavallo |
| 6. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouvertüre | F. v. Suppé |
| 7. Die Publicisten, Walzer | Joh. Strauss |
| 8. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ | C. Zeller |
| 9. Marsch | R. Förster |

- | | |
|--|--------------|
| 4. Donauwellen, Walzer | Ivanovici |
| 5. Im Herbst, Ouvertüre | O. Köhler |
| 6. Zigeunerständchen | A. Förster |
| 7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ | G. Meyerbeer |
| 8. Marsch | J. Nicodé |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 428. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|--|------------|
| 1. Marsch | Sousa |
| 2. Ouvertüre zur Operette „Der Waldmeister“ | J. Strauss |
| 3. Czardas Nr. 2 | Michiels |
| 4. Aus der Heimat, Mazurka | Strauss |
| 5. Einleitung zur Oper „Faust“ | Gounod |
| 6. Norwegischer Künstlercarneval | Svendson |
| 7. Blumengeflüster | F. v. Blon |
| 8. Fantasie aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ | Nicolai |

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heisluft- u. Dampfzylinder, elektr. Lichtbäder, Wärmehandlung nach Dr. Tyroser, Fango-Packungen, elektr. Wasserbäder, Wasser- und Heilbäder, u. S. w. — Badhaus u. Inhalatorium mit städt. Kurkapellmeister, Städtischer Kurkapellmeister, Städtischer Kurkapellmeister, Städtischer Kurkapellmeister.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Holeingang) — Thermalbäder mit Badegelegentlich.

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 427. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Die Grossfürstin“ | F. v. Flotow |
| 2. Waffentanz aus der Oper „Gudrun“ | A. Klughardt |
| 3. Am Rhein und beim Wein, Lied | F. Ries |

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf. Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Moderne Orthopädie

Anfertigung von:
Künstlichen Gliedern u. Orthop. Apparaten
Stütz-Korsetten usw.
Bruchbänder u. Leibbinden u. Plattfusseinlagen



Johann Ferd. Führer, Gr. Burgstr. 10

Grösstes Spezialhaus für Koffer, Reise-Artikel und Lederwaren am Platze.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.

Spezialität:
Cachierungen
Zweckmäßige Büstenhalter.

Korsett „Bequem“

Carl Goldstein

Gegr. 1877 Webergasse 18 Fernruf 605

Nur echte
Stoffe u. Zutaten
Friedensware.

Güterbahnhof
West
Tel. 522
Taunusstr. 22

F. Wirth G. m. b. H.
Mineralwasser-Großhandlung

Alkoholfreie
Getränke
Kohlensäure

Sämtliche Kur- und Heilwässer ♦ Hervorragende Tafelwässer
Badesalze und Bäderzutaten ♦ Badelaugen und Essenzen



Ratskeller-Restaurant

gegenüber dem Schloss. □ Fernruf 6313 u. 1111.

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.

Spezial-Ausschank Pschorr München.

Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr

Dejeuners, Dinners u. Soupers à 4.00 u. 7.50 Mk.

Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte.

Sprechstunde v. 9—12
Heures de reception m. 9—12
Wiesbaden

A. Einthoven.

In der Schweiz und Holland approbiert.
(Brevet en Suisse et en Hollande.)

Zahnarzt

Webergasse 31' Tel. 1428.

(Magasin de Chaussures Herzog.)

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

G. W. E.
Kunst-
Geschäft
Theaterkol-
gegenüber

Gen-
aller
und Z

Ankauf

Am La-
van Dyk

Vervielfält-
alle Schreibmas-
auch nach
fertigt nach
Wiesbadener
im städt. A-
Zimmer 20.

Wiesbadener
Adelheidstr. 33.
Unterricht in mo-
Einzelunterricht
Unterrichtsstunde im
Anmeldungen erbeten
Franz Fr. Sauer Wwe
Adelheidstr.

Sanitätss

früherer Herrschaft
auf prima Zeugnis
als Diener, Krank-
sonstigen Verträgen
K. Schnepf, Sch-
Rheinstrasse 15.

Wiesbade

Musik

Unter Mitwirkun-

Franz

Volkmann

(Alt)

Komp.: J. v. Pfeil

Num. Plätze 2, 3

Rheinstr.

An-
Eine der gro-
Edelste

Filiale:
Bad Kre

Note, dieselbe Han-
schaft aber bewus-
Arbeiten sein ide-
lassen. Es ist al-
ideal-persönlicher
taste belebt und s-
im das gelingt,
seinen Werken wir-
cabel der Stoff, d-
besonders in der F-
Von den ausge-
50 Nummern! — 18

G. W. Bunzeck Kunsthandlung

Geschäftsstelle:
Theaterkolonnade 48,
gegenüber dem Kurhaus.

Gemälde aller Länder und Zeiten.

Ankauf — Verkauf.

Am Lager u. a.
van Dyk, Tizian.

Vervielfältigungen, alle Schreibmaschinenarbeiten, auch nach Diktat

fertigt sauber und pünktlich
Wiesbadener Schreibstube
im städt. Arbeitsamt,
Zimmer 29, II. Stock. 495

Wiesbadener Tanzschule

Adelheidstr. 33. F. 4555.

Unterricht in modernen Tänzen.

Einzelunterricht und in Kursen.

Unterrichtsaal im eigenen Hause.

Anmeldungen werden u. a. durch Briefe.

Rean Fr. Bauer Wwe., geb. v. Pelcke

Adelheidstrasse 33 pt.

Sanitätssergeant

früherer Herrschaftsdienerr gestützt,
auf prima Zeugnisse sucht Stellung
als Diener, Krankenpfleger oder
sonstigen Verordnungsstellen. Näh. b.
K. Schnepf, Schierstein a. Rh.,
Rheinstrasse 15. 494



Atelier
für vornehme und künstlerische
Damenmoden
Rath-Diel, Wiesbaden
Wunschgemäße Anfertigung eigener und gegebener
Große Burgstr. 6. Entwürfe — Fernspn 6486.

Wiesbaden, Civil-Casino, Friedrichstr. 22

Sonntag, 28. September 7½ Uhr

Musikalischer Abend

Unter Mitwirkung des Wiesbadener Orchestervereins.
Leitung Herr Ernst Schmidt.

Frau Volkmann T. Schäfer Hülpert J. Rohm
(Alt) (Sopran) (Koloratur) (Klavier)

Komp.: J. v. Pfeilschifter, Bach-Gounod, Meyerbeer, Alabieff, Liszt usw.

Num. Plätze 2, 3, 4 Mk. Theaterbüro Engel, Wilhelmstr. Stöppler,
Rheinstr. Schellenberg, Kirchgasse. Ernst, Saalgasse. 492

Hofrat Fabers höhere Privatschule

mit Schülerheim

Adelheidstrasse 71.

Von Sexta bis Sekunda. Kleine

Klassen. Individueller Unterricht,

gute Erfolge. Die Schlussprüfung

wird an der Schule abgehalten. Tägl.

liche Arbeitsstunden unter Aufsicht

von Fachlehrern.

Pension Erika

Taunusstr. 26, II. 358

feine möbl. Zimmer, kleine Preise

mit voller, best. Verpflegung.

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und

Gruppen.

nur Taunusstrasse 24.

— Telefon Nr. 3046. —

On parle française. Engl. spoken.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Pension Haus Riviera

Bierstadter Strasse 7

für Kurgäste und Dauermieter. 448

Ger. Zimmer mit oder ohne vorzügliche Verpflegung

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 7.—. 839

HOTEL NIZZA

Frankfurter Strasse 28

gegenüber Augusta Viktoria-Bad.

Telefon 323.

Erhöhte Lage in grossem schattigen Garten. Alle Zimmer mit Balkon.

:: Angenehmster Sommeraufenthalt. ::

Hotel Vogel Tel. 541

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost.

Fein bürgerliches Restaurant. :: Gut gepflegte Biere und Weine.

Garten-Restaurant

Zimmer mit Pension. :: Vorzügliche Küche. :: Mässige Preise

Schreibmaschinen-Müller

Wiesbaden, Bortramstr. 20.

Tel 4851.

Humor.

Die junge Frau hat ihren ersten
Braten für den Mittagstisch zubereitet.
„Wenn du wirklich nichts mehr
von dem Braten nehmen willst,“ sagt
sie zu dem Gatten, „dann muss ich
ihn dem Hund geben, und das wäre
doch zu schade!“

„Allerdings,“ bestätigt der Gatte,
„das wäre zu schade; es ist ja noch
so ein junges Hündchen!“

„Sind Sie denn schon wieder
hier?“ fuhr der Hausherr einen
Fechter an. „Eist gestern habe
ich Ihnen doch erklärt, Sie sollen
sich in Zukunft gar nicht erst die
vier Treppen hinaufbeweisen!“

„Ganz recht,“ entgegnete der
Fechter, „denn habe ich mich auch
heute mit dem Lift hinauffahren
lassen.“

Hausesitzer: „Sie sagten mir
beim Mieten der Wohnung, Sie
hätten vier Kinder; es sind aber
doch bloss zwei.“

Mieter: „Ja, ich wollte Ihnen
beim Einzug eine freudige
Überraschung bereiten.“

„Hurrah, Deutschland wird wieder
gesund, ich bin heute nacht schon
dreimal wegen Ruhestörung auf-
geschrieben worden.“

„Da Ihr Kuch verrotzt habt,
Kinder,“ sagte der Vater der Braut,
„solltet Ihr auch trachten, so bald
als möglich zu heiraten.“

„Warum denn?“ widersprach die
Mutter, „wir beide haben doch auch
ein Jahr lang gewartet, bevor wir
Hochzeit machten?“

„Eben darum,“ knurrte der Vater,
„ich weiss, wie schrecklich es für
einen Mann ist, so lange Zeit mit
einem freundlichen Gesicht herum-
laufen zu müssen.“

„Ihr Beruf gibt Ihnen wohl viel
Befriedigung, Herr Kapellmeister?“

„Gewiss, mein Fräulein. Mein
Beruf ist zwar sehr anstrengend,
aber er ist schön. Stellen Sie sich
vor: „Da sitzt das Publikum, trinkt
Bier und Kaffee, die Menschen
hören auf die Musik, sie freuen
sich, man hat Beifall, man spielt
ein Stück um das andere, und
immerzu, jeden Abend das gleiche
öde Zeug, Himmeldonnerwetter...
also es ist einfach zum Heulen!“

Er: „Wenn ich den Winter loben
soll, muss er recht viel Eis und
Schnee bringen.“

„So anspruchsvoll bin ich nicht,
ich wäre mit einem einzigen zarten
Reif zufrieden!“



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Note, dieselbe Handschrift erkennen. Christianse
schafft aber bewusst persönlich. Er will in seinen
Arbeiten sein ideales Ich, seinen Geist erkennen
lassen. Es ist also ganz bewusster Drang nach
Ideal-persönlicher Unsterblichkeit, der seine Phan-
tasie belebt und seinen Pinsel führt. Und je mehr
ihm das gelingt, je freier, konkreter der Geist in
seinen Werken wird, desto unfreier, abstrakter wird
bei der Stoff, der Gegenstand selbst; was ihm
besonders in der Farbe gelingt.

Von den ausgestellten Arbeiten — es sind über
50 Nummern! — fällt durch seine grosse Schönheit

zunächst ein grosses rundes „Selbstbildnis des
Künstlers mit seiner Gattin“ auf, das Stärkste, was
unseres Erachtens Christiansen wohl bisher ge-
schaffen hat. Wie, wenn dieses Bild einmal seinen
Platz in unserm Museum fände! Weitere glänzende
Leistungen bieten einige Porträts, Figurenbilder
und Landschaften, die Meisterhand, das „auf einen
Hieb“ zeigen aber ganz besonders eine grössere
Anzahl mit farbigem Feuerzauber erfüllte Blumen-
stücke. In grösster Leichtigkeit und Freiheit sind
hier Farben zusammengetragen zu einer Leucht-
kraft, die man bisher noch nicht gesehen hat.

Eine ganze Reihe von „Verkauf“-Zetteln zeigt
das Interesse des kunstliebenden Publikums. Und
dass dieses im Wachsen ist, ist nur gut! Trotz seines
längeren Aufenthalts in Frankreich ist Christiansen
in seiner Gesinnung sowohl wie in seiner Aus-
drucksart gut deutsch geblieben. Unser deutsches
Volk sollte aber voller Selbstvertrauen und Selbst-
bewusstsein auf seine Künstler schauen, sie fördern
und stützen. Sie sind es vornehmlich neben seinen
Wissenschaftlern jeder Art, welche ihm in seinem
grossen Unglück die alte Achtung in der Welt
wiedererringer werden.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle
bankmäßigen Geschäfte,
übernimmt
Vermögens- und Nachlass-
Verwaltung,
vermietet
Stahlkammer-Schrankschächer,
verwahrt
Effekten und verschlossene
Depots.

Die Parfüms der Persischen Serie: Hadje Malik : Amudarja : Jcfahani
in Wiesbaden nur bei Bruno Backe, Taunusstr. 5
Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage
für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Grösste
Auswahl
in

Herren-Wäsche

aller Preislagen.

Kragen : Manschetten : Shawls : Strick-Krawatten : Herren-Socken : Gummi-Hosenträger
Maß-Anfertigung von Oberhemden, Nachthemden, Schlaf-
Anzügen in bewährten soliden Qualitäten zu mäßigen Preisen in eigenen Ateliers
unter fachmännischer Leitung.



ORIENT-TEPPICHE

Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden

Wilhelmstrasse 12

KONSTANTINOPEL.

SMYRNA.

Nach Südamerika

mit dem Königl. Holland. Lloyd.
Kabinen-Reservierung durch General-Agentur

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof Telefon 680 335

Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

Deutsch approb. Zahn-Arzt

Joh. Groth

früher Professor in Brüssel.

Wiesbaden, Grosse Burgstr. 14 I. Tel. 6564.

Zivile Preise.

J. Chr. Glücklich

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 56 Telefon 6656.

Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen.
Kostenloser Wohnungsnachweis.

Fesche Damenroben
Anfertigung - Modernisieren
Atelier Cläre Grautegein
Herrnmühlgasse 3
Fernruf 2756

Orchideen-Creme

(leicht fettend) ernährt die Haut und macht
den Teint wunderbar zart und geschmeidig.
Vorzüglich zum Unterlegen vor Anwendung
von Puder.

Orchideen-Puder

vollkommen unschädlich und so fein verarbei-
tet, daß seine Anwendung nicht sichtbar ist.
Vorrätig in weiß, rosa, gelbrosa, gelblich,
dunkelgelb, bräunlich und brünett.

Dr. M. Albersheim

Wilhelmstraße 38 • Wiesbaden • Fernsprecher 3007
Versand gegen Nachnahme.

Turnstunden
Turn- u. Tanzschule Fritz Sauer u. Frau.
Adelheidstr. 33, pt. F. 4555.
Wiederbeginn des Turnunterrichts
für Frauen, Mädchen, Knaben und
Kinder von 4 Jahren ab. Klassen-
und Einzelunterricht.
Geht. Anmeldungen erbeten
Frau Fr. Sauer Wwe., geb. v. Peicke.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Telefon 6137

Henny Porten
in dem vieraktigen Lustspiel

Die Dame,
der Teufel und die
Probierramsell.

Die Schwester
des Brasilianers.
Komödie.

Odeon Theater.

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3081.

Erst-Aufführung!

Gleiches Blut

Zigeuner-Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Garmen Cartellieri.

Einen Lux will er

sich machen

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Kinephon-Theater.

Erstklassige Lichtspiele. Tel. 140.

Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung!

Die Tochter des Mehmed

Drama aus dem Orient in 4 Akten.

In der Titelrolle:

ELLEN RICHTER.

O, Sie Schlimmer

plakantes Lustspiel in 3 Akten.

Am Flügel: Herr A. Rausch.

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140.

Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Die Tat des Anderen

spannendes Kriminal-Schauspiel

in 5 Akten.

11 Nordischer Kunstfilm

Eine verhängnisvolle Ballnacht

Urfrühes Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit von 4-11 Uhr.

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufsniederlage
für Wiesbaden der Firma**Nassauische Leinen-Industrie J.M. Baum**

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Neuheiten für die Herbst-SaisonTailenkleider
Gummi-Mäntel
MorgenröckeMantelkleider
Sport-Paletots
UnterröckeJackenkleider
Strickjacken
Matinees**Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers**im Hause unter fachmännischer Leitung in kürzester Frist.
Grösste Auswahl. Bewährt gute Qualitäten. Mässige Preise.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Damenhüte

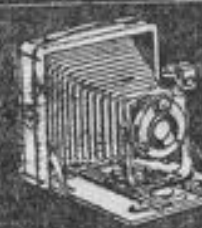
Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser,
eigener Fabrik und Atelier**Berthold-Köhr,** Inh.: Firma
Koenner Nachf.

Langgasse 7 Fernruf 3881.

Quirins Buch- u. PapierhausModerne Literatur :: Antiquariat :: Bücherlesestempel :: feinste Schreibpapiere
Rheinstrasse 59 * Telefon 6244 * Ecke Schwalbacher Strasse

Besuchen Sie Firma Tauber und Hausnummer 20.



Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 • Telef.: 717.
Grösstes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.

Englisch, Deutsch, 3 Dunkelkammern, Aufnahmen, Vergrößerungen, On parole français.

Bekannte Spezial-Kamera Modelle
„Elsa“ und „Nassovia“.

365 Geschäftsgründung 1884.
Übernahme sämtlicher Amateurarbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrössern. Kostenloser Unterricht für Anfänger. Illustr. Preisliste kostenlos.**Krauter-Dörr**

Maßanfertigung feiner Damenmoden

Costüme, Mäntel, Kleider f. Straße, Haus u. Gesellschaft.

On parole français.
English spoken.

Große Burgstraße 13

Drogerie Kneipp

17 Mühlgasse 17 • Ecke Häfnergasse

Verbandstoffe, Chemikalien

:: Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren ::

Alle Toilette-Artikel.

Tel. 3078. **Wilhelm Kilb jr.** Tel. 3078.

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau.

Spezialität Beton-Hohlbau.

Seit 1910 bei Staatsbauten erprobt.

Kostenanschläge, Zeichnungen sowie Refz. zu Diensten.

Reparaturen aller Art.

GALERIE BANGER
MONAT SEPTEMBER:**Hans Christiansen**
Ausstellung**Haben Sie Interesse**an den Tagesveranstaltungen
der Kurverwaltung, der
Theater und Kunst-
vereine so lesen
Sie das„Wiesbadener Bade-Blatt“
Es berichtet ausführlich darüber.Einzelne Nummer 15 Pfg.
Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu ange-
kommenen Fremden 50 Pfg.Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr Mk. 9.—, für das Viertel-
jahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50
für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40,
Mk. 3.60, Mk. 1.80.**Korbmöbel in grosser Auswahl**

Ludwig Heerlein, Inh.: Otto Blöchle,

Goldgasse 16 Rohrmöbel-Fabrik Teleph. 4881

Sämtliche Reparaturen an Korbmöbeln und Korbwaren
werden in eigener Werkstätte prompt ausgeführt.**NASSAUISCHER KUNSTVEREIN**WIESB. GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST

AUGUST-SEPTEMBER

GEMÄLDE von KÖGLER,
GÜNTHER-SCHWERIN,
ERBACH, RITSCHL,
VÖLCKER, MOLL, SEE-
WALD, KARS u. a.GRAPHIK von LIEBERMANN,
SCHINNERER, GAUL,
KOKOSCHKA u. a.**NEUES MUSEUM**TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.**KALASIRIS**

Idealer Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile
des bestzuständigen Korsetts, macht elegante,
schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne
sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von
keinerlei Nachahmung auch nur annähernd
erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie
Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen
auf der genauen Berücksichtigung jeder ein-
zelnen Individualität. — Illustrierte Broschüre
und Auskunft kostenlos durch das 472

Kalasiris - Spezial - Geschäft

Nur Wilhelmstr. 4 WIESBADEN Tel. 4256.

„Gute Ölgemälde“

alte und neue Meister.

Ankauf. :: Verkauf.

Gebl. Offerten unter Nr. 493 an d. Exped. d. Blattes.

493

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden



Spedition

von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Schlungenbad Hotel KaiserhofRestaurant
und Kaffee

Fernsprecher 11.

Familien- und Passanten-Hotel bewährten Rufes in direkter Nähe der Kur- und Badehäuser.

schönster und lohnendster Ausflugsort.

Verpflegung von anerkannter Güte. Bes.: Jos. Bremser.

Rüdesheim a. Rh. Weinhaus Aumüller

Von sämtl. Hotels den grössten Weingutsbesitz Fernspr. 93 Weltbekannt durch vorzügliche Küche u. Weine (Künstlerheim)

KURHAUS WIESBADEN.

ZWÖLF CYKLUS-KONZERTE

im Winter 1919–1920.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**.

Orchester: **Städtisches Kurorchester**.

Konzerttage:

Freitag, den 17. Oktober 1919: I. KONZERT.

Solisten:

Sopran: Frau **Eva Bruhn**.
Tenor: Herr **Heinr. Kühlborn**.
Bass: Herr Kammer Sänger Professor **Albert Fischer**.
Orgel: Herr **Friedrich Petersen**.
Chor: Der **Cäcilien-Verein**.

Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge für Orgel in C-dur.

Joh. Seb. Bach: Cantate über „Ein feste Burg ist unser Gott“, für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel.

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 in C-moll.

Freitag, den 28. November 1919: V. KONZERT.

Solisten:

Herr Kammer Sänger **Paul Bender**, München (Bass).
Herr Professor **Karl Straube** (Orgel).
Chor: Der **Cäcilien-Verein**.

G. P. Händel: Konzert für Orgel und Streichorchester.

G. P. Händel: Arie.

Joh. Seb. Bach: Passacaglia und Fuge in C-moll für Orgel.

Joh. Seb. Bach: Rezitativ und Arie aus „Jesu, der Du meine Seele“.

Fr. Schubert: Symphonie in B-dur (Zum 1. Male).
Franz Schubert: Lieder mit Klavierbegleitung.

Freitag, den 6. Februar 1920:

IX. KONZERT.

Solist:

Herr **Joan Manén** (Violine).

Henry Rabaud: Nächtlicher Zug (nach Lenau's Faust).

Paganini-Manén: Violinkonzert.

Claude Debussy: Das Meer.

Richard Strauss: Don Quixote.

Freitag, den 31. Oktober 1919:

II. KONZERT.

Solist:

Herr Professor **Karl Flesch** (Violine).

Karl Ditters von Dittersdorf: Symphonie in C-dur (Zum 1. Male) [1739–1799].

W. A. Mozart: Violinkonzert.

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 3 in D-moll (Zum 1. Male).

Freitag, den 12. Dezember 1919:

VI. KONZERT.

Solistin:

Frau **Birgit Engell**
vom Staatstheater Berlin (Sopran).

W. A. Mozart: Jupiter-Symphonie.

W. A. Mozart: Arie für Sopran mit obligatem Klavier und Orchester.

A. Corelli (1653–1713): Weihnachtskonzert für 2 Soloviolen, Streichorchester und Cembalo (Zum 1. Male).

H. Zelter (1758–1832):

J. P. Reichardt (1752–1814): Lieder mit Klavierbegleitung.

J. A. Hiller (1728–1804):

J. Haydn: Abschiedssymphonie (Zum 1. Male).

Freitag, den 5. März 1920:

X. KONZERT.

Solist:

Herr Kammer Sänger **Karl Erb**, München (Tenor).

L. Windsperger: Ouverture (Zum 1. Male).

S. v. Hausegger: Gesänge für Tenor mit Orchesterbegleitung.

Theodor Streicher: Wunderhornlieder mit Klavierbegleitung.

S. v. Hausegger: Natursymphonie für grosses Orchester und Chor (Zum 1. Male).

Freitag, den 7. November 1919:

III. KONZERT.

Solistin:

Frau **Frieda Kwast-Hodapp**,
Kammervirtuosin. (Klavier).

Johannes Brahms: Klavierkonzert in D-moll.

Max Reger: Serenade in G-dur (Zum ersten Male in diesen Konzerten).

Freitag, den 9. Januar 1920:

VII. KONZERT.

Gustav Mahler:

Fünfte Symphonie für grosses Orchester (Zum 1. Male).

Freitag, den 12. März 1920:

XI. KONZERT.

Solist:

Herr Professor **Konrad Ansorge** (Klavier).

L. van Beethoven: Egmont-Ouverture.

Klavierkonzert.

Symphonie Nr. 4 in B-dur.

Freitag, den 21. November 1919:

IV. KONZERT.

Solistin:

Frau Kammer Sängerin
Siegrid Hoffmann-Onégin, Stuttgart (Alt).

Siegfried Karg-Elert: Kammer-symphonie für 8 Soloinstrumente, Streichorchester und Harfe (Zum 1. Male).

Max Reger: „An die Hoffnung“, für Altsolo und Orchester.

— PAUSE —

Rob. Schumann: Lieder mit Klavierbegleitung.

Rob. Schumann: Symphonie in C-dur.

Freitag, den 16. Januar 1920:

VIII. KONZERT.

Solisten:

Sopran: Frau Kammer Sängerin
Anna Kaempfert, Frankfurt a. M.

Alt: Frau **Else Dröll-Pfaff**.

Tenor: Herr **Anton Kohmann**.

Bass: Herr Kammer Sänger

J. von Raatz-Brockmann.

Chor: Der **Cäcilien-Verein**.

Joh. Brahms: Schicksalslied (Hölderlin) für Chor und Orchester.

Joh. Brahms: Symphonie in C-moll.

Herm. Zilcher: Deutsches Volksliederspiel.

Freitag, den 19. März 1920:

XII. KONZERT.

Solistin:

Präulein **Meta Reidol** (Alt).

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in C-moll für Orchester, Sopran- und Altsolo, Chor und Orgel.

Die Konzerte beginnen abends 7 1/2 Uhr. — Änderungen vorbehalten.

Abonnementspreise:

Logensitz	84.— Mk.	Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	48.— Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	84.—	Ranggalerie	48.—
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	72.—	II. Parkett	36.—
I. Parkett 21. bis 24. Reihe	60.—	Ranggalerie Rückseite wird im Abonnement nicht abgegeben.	

Garderobe: 3 Mk.

Kassenpreise:

Logensitz	8.— Mk.	Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	5.— Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	8.—	Ranggalerie	5.—
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	7.—	II. Parkett	4.—
I. Parkett 21. bis 24. Reihe	6.—	Ranggalerie Rückseite	3.—

Garderobegabühr für jedes Konzert: 30 Pf.

Die Verausgabe der Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 4 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags, gegen Zahlung. — Die Plätze der Abonnenten der Cyklus-Konzerte im Winter 1918/19 werden bis Samstag, den 27. September mittags 1 Uhr offengehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 23. bis 28. September 1919.

Dienstag, den 23. September 1919.

Kurauto-Ausflug zur Platte. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.
4—5½ und 8—9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 24. September 1919.

Kurauto-Ausflug nach Kloster Eberbach. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.
Kurauto-Ausflug zum Feldberg. Ab 2 Uhr nachm., Rückkehr vor 8 Uhr.
4—5½ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester.
8—10 Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem Wiesbadener Musikverein.

Donnerstag, den 25. September 1919.

4—5½ und 8—9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Wiesbadener Festwoche.

Freitag, den 26. September 1919.

Kurauto-Ausflug nach Rausenthal. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.
4—5½ Uhr (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten): Abonnementskonzert.
Abends 8 Uhr bei aufgehobenem Abonnement im grossen Saale: **I. Sonder-Konzert.** Leitung: Herr Carl Schuricht. Solist: Herr Alfred Höhn (Klavier). Orchester: Städtisches Kurorchester. Eintrittspreise: 8, 6, 5, 4, 3 Mk.

Samstag, den 27. September 1919.

Kurauto-Ausflug zum Feldberg. Ab 2 Uhr nachm., Rückkehr vor 8 Uhr.
4—5½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
Ab 8 Uhr abends bei aufgehobenem Abonnement im Kurgarten: **Doppelkonzert.** Städtisches Kurorchester, Wiesbadener Musikverein. Bei Eintritt der Dunkel-

heit: **Riesen-Feuerwerk** (Feu d'artifice gigantesque). 50 Nummern, darunter zahlreiche Effekstücke. Tagesfestkarte für Nichtabonnenten 5 Mk., Vorzugskarte für Abonnements- und Kurkartenhaber 3 Mk., mit der Abonnements- und Kurkarte vorzuzeigen und bis 7 Uhr abends zu lösen. L'entrée pour les officiers 5 Mk., les soldats 3 Mk. Abonnements- und Kurkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags.
Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr Abonnementskonzert.

Sonntag, den 28. September 1919.

Kurauto-Ausflug nach Kloster Eberbach. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.
Vormittags 11½ Uhr im Abonnement im grossen Saale: **Orgel-Frühkonzert.** Orgel: Ph. Champenois. Violoncello: Herr Max Schildbach.
4—6 und 8—10 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

CAFÉ ORIENT

unter den Eichen.

Herrlicher Aufenthalt bei Konzert.

Grosser Garten und Terrassen.

Prima Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen.

Jeden Abend ELITE-BALL.

Alle Speisen und Getränke.

Eigentümer: Georges Richefort.

WINTERGARTEN

Café, Konzert- und Ballhaus

(Palais de danse)

WIESBADEN Schwalbacher Strasse 8

früher Festsaal der Turngesellschaft.

Grösstes und vornehmstes Ballhaus am Platze.

Jeden Mittwoch: GROSSE TANZREUNION

482

Restaurant

„Burg Crass“

ELTVILLE.

Historischer Bau 1577.

Schattige Terrasse, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine.

Anerkannt gute Verpflegung.

Telefon 25.

Besitzer: Jean Iffland.

Aux Personnes françaises.

Dame très b. éduc. des. donner leçon allem. ou servir comme interprète. Off. Bur. d. Journ. sous Nr. 491.

Nassauisches Landestheater.

Sonntag, den 21. September 1919.

203. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Oberon.

Grosse romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. — Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hülsem.

Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff.

Anfang 6 Uhr. Ende etwa 9¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Fernsprecher 49.

Direktor: Norbert Kapferer.

Sonntag, den 21. September 1919

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

„Die lustige Witwe“

Operette in 3 Akten von Viktor Léon.

und Leo Stein.

Musik von Franz Lehár.

abends 7 Uhr.

Bruder Leichtsinn.

Operette in einem Vorspiel und zwei

Akten von Julius Brammer und

Alfred Grünwald.

Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!

WIESBADEN.

Lawn-Tennis-Turnier

Herbst 1919

veranstaltet vom

Wiesbadener Hockey-Klub E. V.

im Einverständnis mit dem Deutschen Lawn-Tennisbund

auf den Plätzen

der Städt. Kurverwaltung (Blumenwiese)

am Samstag, den 27. September und folgende Tage.

Wettspiele:

A. Ohne Vorgabe:

1. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Wiesbaden.

(Ehrenpreis gestiftet von der Stadt Wiesbaden.)

2. Damen-Einzelspiel.

3. Herren-Doppelspiel.

4. Damen- und Herren-Doppelspiel.

B. Mit Vorgabe:

5. Herren-Einzelspiel in 2 Klassen.

6. Damen-Einzelspiel.

7. Herren-Doppelspiel.

8. Damen- und Herren-Doppelspiel.

9. Damen-Doppelspiel.

Oberschiedsrichter: O. Kreutzer.

Zuschauerkarte für Mitglieder des Hockey-Klubs 5 M.

Zuschauerdauerkarte für Mitglieder des Hockey-Klubs 20 M.

Tribünenplatz (numerierter Sitzplatz) 3 M.

Nennungen und Anfragen sind bis Mittwoch, den 24. Sep-

tember, an den Wiesbadener Hockey-Klub E. V. Wiesbaden,

Alwinenstr. 11, zu richten. Nennungsschluss: Mittwoch, den

24. September 1919, abends 6 Uhr.

Besuchen
Sie
die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. a. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Latherplatz.

BANQUE NATIONALE DE CREDIT

KAPITAL 200000000 FRANKEN.

GENERAL-DIREKTION: PARIS, 16 Bd. DES ITALIENS.

FILIALEN IN:

WIESBADEN

WILHELMSTRASSE 8, FERNSPR. 6113.

MAINZ

BAHNHOFSTRASSE 5.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Koffizierant und Hofkellner.

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner

Aussicht auf Verkehr und Stadt.

Erstkl. Küche: 1 Diner Mk. 5.—.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.

Beste Weine erster Firmen.

Fremdenheim „Villa Hertha“

Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt für Familien.

325 Frl. Maria André.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 6
Telephon 6267

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.